



AA

Newsletter 7/2018 der
Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

AA

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder, Förderer,
liebe Spenderinnen und Spender,

mit diesem Newsletter verabschieden wir uns für dieses Jahr von Ihnen.

2018 war für uns wieder ein Jahr, in dem wir in vielfältige Aktivitäten eingebunden waren, politische Gremienarbeit und ganz viel Öffentlichkeitsarbeit für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen geleistet haben. Besonders herausragend ist dabei die Initiative [Demenz Partner](#), der sich mittlerweile fast 40.000 Menschen in Deutschland angeschlossen haben. Und auch der Kongress in Weimar im Oktober mit über 800 Teilnehmenden stellte einen Höhepunkt des Jahres dar.

Auf politischer Ebene ist im September die nationale „Allianz für Menschen mit Demenz“ zu Ende gegangen. Im Anschluss daran und darauf aufbauend soll bis 2020 eine „Nationale Demenzstrategie“ entwickelt werden. Natürlich ist auch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft hier wieder von Anfang an dabei, um die Stimme der Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen nachhaltig einzubringen.

Nach wie vor gibt es viel Veränderungsbedarf, bis Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen überall selbstverständlich an unserer Gesellschaft teilhaben können und die dafür nötige Unterstützung erhalten. Aber es gibt auch immer wieder Lichtblicke, neue Angebote und Initiativen wie die Aktion [„Hand in Hand für Norddeutschland“](#) des NDR, die in diesem Jahr das Thema Demenz mit vielfältigen und teilweise sehr gelungenen Beiträgen zwei Wochen lang auf allen Kanälen in den Mittelpunkt gestellt hat. Mit den in dieser Zeit gesammelten Spenden können die Alzheimer-Gesellschaften in Norddeutschland hoffentlich eine große Zahl von Projekten und Angeboten finanzieren.



Das Team und der Vorstand der Deutschen Alzheimer Gesellschaft wünschen Ihnen frohe und besinnliche Feiertage, einen guten Start in das Jahr 2019 und viel Kraft, Mut und Freude für alles was es mit sich bringt!



1) Neues von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

- Forschungsförderung

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAIzG) schreibt 2019 einmalig eine Forschungsförderung in Höhe von 560.000 Euro aus. Die Summe stammt aus einer zweckgebundenen Erbschaft und soll an ein oder mehrere Projekte vergeben werden, die sich der Erforschung der Demenz vom Alzheimer Typ im Frühstadium widmen. Bevorzugt werden Anträge aus dem Bereich der patientenorientierten Forschung oder der Versorgungsforschung.

Im ersten Schritt wird um die Einreichung einer Antragsskizze mit Kostenabschätzung gebeten. Ausführlichere Unterlagen sind erst nach erfolgter Vorauswahl im zweiten Schritt erforderlich. Bewerbungsschluss ist der 8. Februar 2019.

Welches Projekt bzw. welche Projekte gefördert werden, wird Anfang Dezember 2019 im Rahmen einer Veranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Berlin bekannt gegeben.

Mehr Informationen zu den Förderbedingungen finden Sie auf den [Internetseiten der Deutschen Alzheimer Gesellschaft](#).

- Alzheimer Info 4/2018: Demenz, Digitalisierung und Technik

Seit Ende des 20. Jahrhunderts befinden wir uns im Zeitalter der "Digitalen Revolution". Manche Menschen gehen mit den neuen Möglichkeiten ganz unbefangen um, andere haben Vorbehalte und Ängste. Werden Roboter in Zukunft die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz übernehmen? Welche Möglichkeiten bietet die "smarte" Technik? Und welche ethischen Fragen stellen sich bei ihrer Nutzung? Um diese und weitere Fragen geht es in der aktuellen Ausgabe der Mitgliederzeitschrift der Deutschen Alzheimer Gesellschaft.



Viele Angehörige sind unsicher, welche Rechte ihnen als Bevollmächtigte oder rechtliche Betreuer bzw. Betreuerinnen eines Menschen mit Demenz zustehen. Zu diesem Thema informiert ein Beitrag der Juristin Bärbel Schönhof. Außerdem erfahren Sie Neues aus der Arbeit der Alzheimer-Gesellschaften, erhalten Hinweise auf lesenswerte Bücher und Vieles mehr.

Das Alzheimer Info kostet bei Einzelbestellung 3 Euro, im Jahresabo 12 Euro.

[Hier geht es zur Bestellung im Online-Shop](#)

- Aktualisierte Infoblätter zur Diagnose von Demenzerkrankungen, zur klinischen Forschung und zur Lewy-Körperchen-Demenz

Mit unseren Informationsblättern informieren wir in kurzer und übersichtlicher Form über wichtige Themen, die im Zusammenhang mit Demenz eine Rolle spielen. Drei der Infoblätter wurden in den letzten Wochen überarbeitet und stehen nun in aktueller Fassung zur Verfügung:

Das Infoblatt 3 „Die Diagnose der Alzheimer-Krankheit und anderer Demenzerkrankungen“ **erklärt, welche Schritte zu einer Demenzdiagnose gehören**, wie sich die häufigsten Demenzerkrankungen unterscheiden und warum eine genaue Diagnose wichtig ist. Das Infoblatt wurde von PD Dr. Martin Haupt für uns überarbeitet.

Das Infoblatt 12 „Klinische Forschung“ erläutert die verschiedenen Fragestellungen der medizinischen Forschung im Zusammenhang mit Demenzerkrankungen. Es gibt Hinweise darauf, woran man seriöse Forschung erkennt und worauf man achten sollte, wenn man an Forschungsstudien teilnehmen möchte. Dieses Infoblatt haben Prof. Dr. Alexander Kurz und Dr. Timo Grimmer aktualisiert.

Das Infoblatt 14 „Die Lewy-Körperchen-Demenz“ **wurde ebenfalls von PD Dr. Martin Haupt** auf den neuesten Stand gebracht. Es informiert über Symptome, Verlauf und Behandlung dieser seltenen Demenzerkrankung, die ungefähr 5 Prozent aller Demenzen verursacht.

Alle Infoblätter stehen kostenlos zum Herunterladen bereit auf der [Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft](#).

2) Befragung zu den Bedürfnissen von pflegenden Angehörigen

Wenn Angehörige die Versorgung, Betreuung oder Pflege eines nahestehenden Menschen übernehmen, bedeutet das häufig eine große Herausforderung. Um



diese zu meistern, sind gute Informationen und gute Beratung von besonderer Bedeutung. Welche individuellen Bedürfnisse haben pflegende Angehörige? Zu welchen Bereichen sind Informations- und Beratungsangebote wichtig? Diesen und weiteren Fragen geht eine Studie der Universität Witten/Herdecke (UW/H) nach. Sie wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und den Pflegekassen gefördert und ermittelt die Einschätzungen pflegender Angehöriger durch eine Befragung.

Bis Ende Januar 2019 könnten sich Interessierte an der Online-Studie beteiligen. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert nur 10 bis 12 Minuten.

Der Link zum Online-Fragebogen:

<https://survey.uni-wh.de/index.php/459273?lang=de>

Weitere Informationen zum Projekt ZipA finden Sie unter:

<https://www.angehoerigenpflege.info>

3) Ausschreibungen und Wettbewerbe

- pflegecompass 2019 - Jetzt Pflegende nominieren

2019 verleiht compass private pflegeberatung zum 5. Mal einen Preis an pflegende Angehörige und ehrenamtlich Tätige. Mit der Auszeichnung will compass zu einer gesamtgesellschaftlichen Anerkennungskultur beitragen, die hervorhebt, wie essentiell pflegende Angehörige für die Gesellschaft sind.

Bis zum 28. Februar 2019 können Personen für die Auszeichnung vorgeschlagen werden, die ehrenamtlich oder im persönlichen Umfeld sich in besonders aufopferungsvoller Weise um pflegebedürftige Menschen kümmern.

compass kooperiert 2019 zum zweiten Mal mit der Woche der pflegenden Angehörigen aus Berlin, die einen berlinweiten Pflegepreis verleiht, den Berliner Pflegebär.

Ausführliche Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Sie unter www.compass-pflegeberatung.de/pflegecompass.

- MITEINANDER REDEN

MITEINANDER REDEN ist ein Qualifizierungs- und Kompetenzförderungsprogramm für Akteure in ländlichen Räumen, initiiert und finanziert von der Bundeszentrale



für politische Bildung/bpb. Über das Programm können über den Zeitraum 2019 bis 2020 auf kurzem, unbürokratischem Weg Fördermittel für insgesamt 100 kleine, mittlere und größere Projekte von bis zu 5.000, 8.000 bzw. 12.000 Euro sowie für vier länderübergreifende Sonderprojekte von bis zu 10.000 Euro abgerufen werden. Zu den wesentlichen Kennzeichen eines MITEINANDER REDEN Projekts sollen „kreative Formen einer lebendigen und streitbaren Gesprächskultur sowie eines respektvollen Miteinanders gehören, die ins Zentrum der lokalen gesellschaftlichen Auseinandersetzung gestellt werden“.

MITEINANDER REDEN unterstützt Maßnahmen und Prozesse auf dem Weg zu einer nachhaltigen und wirksamen Umsetzung Ihrer Vorhaben. Es assistiert mit Beratung, Moderation und Trainings zu Projektmanagement, Prozessbegleitung, Vernetzung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Informationen unter
www.miteinanderreden.net

© Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz 2018

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
<mailto:info@deutsche-alzheimer.de>
www.deutsche-alzheimer.de

Friedrichstr. 236, 10969 Berlin,
Tel: 030 - 259 37 95 0, Fax: 030 - 259 37 95 29

Bundesweites Alzheimer-Telefon: 030 - 259 37 95 14;
Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-15 Uhr

Wenn Sie Lob oder Kritik am Newsletter äußern wollen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung! <mailto:susanna.saxl@deutsche-alzheimer.de> *****

Texte aus diesem Newsletter dürfen gerne auf anderen Web-Seiten und in Druckform zitiert werden. Ein Hinweis auf die Quelle inkl. der URL www.deutsche-alzheimer.de ist jedoch notwendig. Wir bitten um Zusendung eines Beleges.